

Storm, Theodor: Hyazinthen (1852)

1 Mit Schlummerduft anhauchen mich die Pflanzen;
2 Ich habe immer, immer dein gedacht,
3 Ich möchte schlafen; aber du mußt tanzen.

4 Es hört nicht auf, es ras't ohn' Unterlaß;
5 Die Kerzen brennen und die Geigen schreien,
6 Es theilen und es schließen sich die Reihen,
7 Und Alle glühen; aber du bist blaß.

8 Und du mußt tanzen; fremde Arme schmiegen
9 Sich an dein Herz; o leide nicht Gewalt!
10 Ich seh' dein weißes Kleid vorüberfliegen
11 Und deine leichte, zärtliche Gestalt. — —

12 Und süßer strömend quillt der Duft der Nacht
13 Und träumerischer aus dem Kelch der Pflanzen.
14 Ich habe immer, immer dein gedacht;
15 Ich möchte schlafen; aber du mußt tanzen.